



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

An die  
Präsidentin des Bayerischen Landtags  
Frau Barbara Stamm, MdL  
Maximilianeum  
81627 München

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom  
18.05.2010  
PI/G-4253-2/537K

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)  
IV.7-5 P 8001.2-4.53689

München, 24. Juni 2010  
Telefon: 089 2186 2608

**Schriftliche Anfrage der Frau Abgeordneten Christa Naaß (SPD)  
vom 18.05.2010  
„Einstellungspraxis bei Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen“**

Anlage: 3 Abdrucke dieses Schreibens

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die o.g. Schriftliche Anfrage beantworte ich wie folgt:

*1. Wie hoch ist der jährliche Bedarf an Sonderschullehrer/innen und in welcher Relation dazu steht die Zahl der Studierenden?*

Antwort:

Diese Frage kann nur im Hinblick auf die jährlich zur Verfügung stehenden Einstellungsmöglichkeiten in den staatlichen Förderschuldienst und die Zahl der Bewerber beantwortet werden.

Die Bewerber im staatlichen Einstellungsverfahren setzen sich aus folgenden Gruppen zusammen:

- Bewerber des laufenden Prüfungsjahrgangs,
- Wartelistenbewerber,
- freie Bewerber (Bewerber früherer Prüfungsjahrgänge, die nicht mehr auf der Warteliste stehen, sowie auerbayerische Bewerber).

Exemplarisch werden die Zahlen der Einstellungsjahre 2008 und 2009 angeführt:

<b>Einstellungsverfahren in den staatlichen Förderschuldienst</b>	
<b>2008</b>	<b>Verfügbare Beschäftigungsmöglichkeiten: 384</b> <b>754 Bewerber</b> (davon 251 Bewerber des laufenden Prüfungsjahrgangs)  Durch die Berücksichtigung von Elternzeit- und Teilzeitwnschen konnte 407 Personen ein staatliches Beschäftigungsangebot gemacht werden (d.h. 54 % der Bewerber).
<b>2009</b>	<b>Verfügbare Beschäftigungsmöglichkeiten: 352</b> <b>780 Bewerber</b> (davon 224 Bewerber des laufenden Prüfungsjahrgangs)  Insgesamt konnte <b>385 Personen</b> ein staatliches Beschäftigungsangebot gemacht werden (d.h. 49 % der Bewerber).

*2. Wie viele Pädagog/innen wurden innerhalb der letzten 5 Jahre nach dem Referendariat direkt in den Staatsdienst übernommen bzw. wie viele bekamen unbefristete und befristete staatliche Angestelltenvertrge und welche Laufzeiten hatten diese?*

Der folgenden Tabelle kann die Zahl der Festeinstellungen aus dem laufenden Prüfungsjahrgang entnommen werden - unterschieden nach der Art des staatlichen Beschftigungsangebotes:

- Beamtenverhältnis
- unbefristeter Arbeitsvertrag sowie befristeter Arbeitsvertrag mit Zusage der Verbeamtung zum nächsten oder spätestens übernächsten Schuljahr

<b>Festeinstellungen in den staatlichen Schuldienst an Förderschulen</b>					
	Lehramt an Sonderschulen / Lehramt für Sonderpädagogik				
	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10
in das <b>Beamtenverhältnis</b>	116	217	240	135	148
<i>darunter aus dem laufenden Prüfungs- jahrgang</i>	61	95	128	88	91
auf <b>Angestelltenvertrag in Vollzeitbasis</b> (unbefristet oder mit Zusage auf Übernahme)	0	0	70	155	51
<i>darunter aus dem laufenden Prüfungs- jahrgang</i>	0	0	18	71	21
<b>Festeinstellungen in den staatlichen Schuldienst insgesamt</b>	<b>116</b>	<b>217</b>	<b>310</b>	<b>290</b>	<b>199</b>
<i>darunter aus dem laufenden Prüfungs- jahrgang</i>	<b>61</b> <i>(d.s. 25 % des laufen- den Prü- fungsjahr- gangs)</i>	<b>95</b> <i>(d.s. 42 % des laufen- den Prü- fungsjahr- gangs)</i>	<b>146</b> <i>(d.s. 69 % des laufen- den Prü- fungsjahr- gangs)</i>	<b>159</b> <i>(d.s. 63 % des laufen- den Prü- fungsjahr- gangs)</i>	<b>112</b> <i>(d.s. 50 % des laufen- den Prü- fungsjahr- gangs)</i>

Die Bewerber des aktuellen Prüfungsjahrgangs, denen keine Festeinstellung angeboten werden konnte, haben abhängig von ihrer Einstellungsnote einen befristeten Arbeitsvertrag (Dauer: 1 Schuljahr) erhalten oder aber kein staatliches Angebot. Die Bewerber ohne staatliches Angebot haben dann die Möglichkeit, sich bei den Bezirksregierungen um einen staatlichen Aushilfsvertrag oder bei den Trägern privater Förderschulen um einen privaten Arbeitsvertrag (befristet oder unbefristet) zu bewerben.

3. *Wie viele Sonderschullehrer/innen mit befristeten Verträgen wurden im Laufe der letzten 5 Jahre nach Ablauf ihrer befristeten Verträge nicht in den Staatsdienst übernommen?*

Diese Frage kann in dieser Form nicht beantwortet werden, da keine personenbezogenen Daten dazu erhoben werden.

Grundsätzlich haben Lehrkräfte mit einem befristeten staatlichen Arbeitsvertrag (Dauer: 1 Schuljahr) die Möglichkeit, sich im kommenden staatlichen Einstellungsverfahren erneut zu bewerben. Von den Einstellungsmöglichkeiten werden 60 % an den aktuellen Prüfungsjahrgang sowie die freien Bewerber vergeben und 40 % an die Wartelistenbewerber.

Jedoch bewerben sich nicht alle Lehrkräfte mit einem befristeten staatlichen Arbeitsvertrag im darauf folgenden staatlichen Einstellungsverfahren erneut, sondern nehmen z. B. ein Beschäftigungsangebot bei einem privaten Schulträger an.

Ob einem Bewerber ein staatliches Angebot bzw. ggf. eine Übernahme in den staatlichen Förderschuldienst angeboten werden kann, hängt grundsätzlich von der Einstellungssituation des jeweiligen Jahres und der Einstellungsnote des Bewerbers ab.

Neben dem Einstellungsverfahren nach Einstellungsnote gab es 2009 erstmals eine Maßnahme der Entfristung: Bewerbern, die 72 Monate oder länger mit staatlichen befristeten Arbeitsverträgen überhäuftig beschäftigt waren, konnte ein unbefristeter Arbeitsvertrag angeboten werden.

*4. Wie viele Sonderschullehrer/innen mit befristeten Verträgen verlassen Bayern und wechseln in andere Bundesländer?*

Die Daten, die zur Beantwortung dieser Frage notwendig wären, werden in Bayern nicht erhoben.

*5. Welche Maßnahmen plant die Staatsregierung angesichts im Förderschulbereich dringend benötigter Sonderschullehrer/innen gegen diese „Abwanderungstendenz“?*

Das Staatsministerium geht davon aus, dass weitaus mehr Lehrkräfte gegebenenfalls ein privates Angebot in Bayern annehmen als in andere Länder der Bundesrepublik abwandern.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Dr. Ludwig Spaenle  
Staatsminister